

## Organisatorisches

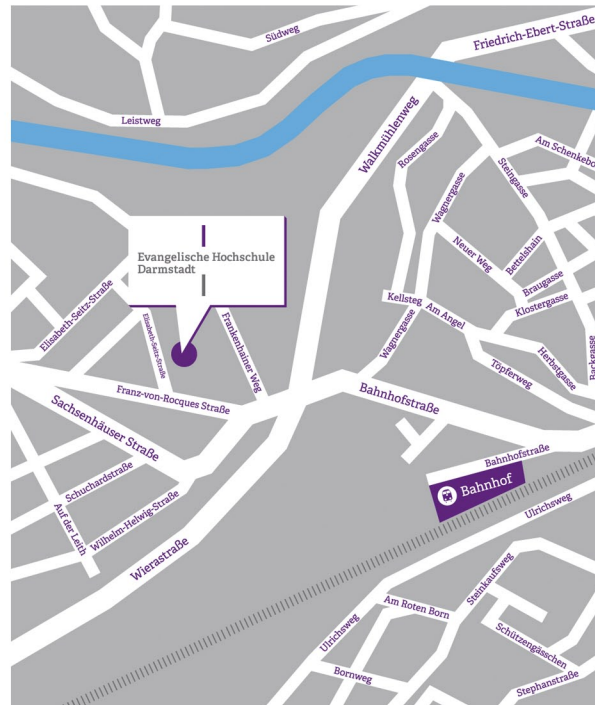
Termin	06./07. März 2015
Tagungsort	Evangelische Hochschule Darmstadt Studienstandort Hephata Elisabeth-Seitz-Str. 9 34613 Schwalmstadt-Treysa
Tagungsleitung	Dr. Nicole von Langsdorff
Tagungsbeitrag	45,- € / 20,- €*  *ermäßigter Beitrag für Studierende und Empfänger_innen von staatlichen Transferleistungen
Abendessen	am 06. März Pauschal 20,- € (bei Interesse bitte bei der Anmeldung angeben und zzgl. zum Tagungsbeitrag überweisen)
Anmeldung	Bitte überweisen Sie bis zum 30. Januar 2015 den Tagungsbeitrag auf folgende Bankverbindung  EKK Frankfurt, IBAN: DE05 5206 0410 0004 1005 90  und melden sich unter folgender Adresse an:

[jugendhilfe-fachtagung-hephata@eh-darmstadt.de](mailto:jugendhilfe-fachtagung-hephata@eh-darmstadt.de)

Aktuelle Informationen unter:

[www.eh-darmstadt.de/tagungen](http://www.eh-darmstadt.de/tagungen)

## Anfahrt



## Übernachtungsmöglichkeiten

Hotel Rosengarten:  
Muhlystr. 3, 34613 Schwalmstadt,  
Kosten 32,- €

Hotel Landgraf:  
Landgraf-Philipp-Straße 3, 34613 Schwalmstadt,  
Kosten 45,- €

Hotel Hof Weidelbach:  
Am Nordbahnhof 3, 34613 Schwalmstadt,  
Kosten 50,- €

Des weiteren gibt es kostengünstige Übernachtungsmöglichkeiten auf dem Campus der EHD, bei Interesse bitte bei der Anmeldung mit angeben.

Evangelische Hochschule  
Darmstadt

University of Applied Sciences  
[eh-darmstadt.de](http://eh-darmstadt.de)

06./07. März 2015  
Schwalmstadt-Treysa

Fachtagung  
»Jugendhilfe und  
Intersektionalität«

Eine zentrale Aufgabe der Sozialen Arbeit und insbesondere der Jugendhilfe ist, Benachteiligungen abbauen zu helfen und sozialen Ausschlussprozessen entgegenzuwirken. Jugendhilfe möchte dabei Anschlussmöglichkeiten und Handlungsfähigkeiten für die Jugendlichen und ihre Familien eröffnen. Armutslagen, Geschlechterverhältnisse, Migrationsverhältnisse oder strukturelle Barrieren aufgrund körperlicher oder geistiger Beeinträchtigungen sind häufig komplex miteinander verwoben, überlagern, überlappen und beeinflussen sich teilweise gegenseitig. Dabei ist nicht immer klar erkennbar, welche Ausschlussdimensionen in den Lebenswelten von Jugendlichen als dominierend wahrgenommen werden. Diese Prozesse werden derzeit unter dem Begriff der Intersektionalität diskutiert.

Die Fachtagung »Jugendhilfe und Intersektionalität« möchte Überlagerungen unterschiedlicher Diskriminierungserfahrungen auf unterschiedlichen Ebenen (Struktur, Diskurs und Interaktion) in den Blick nehmen, Analysemöglichkeiten eröffnen und Anschlussmöglichkeiten für das Feld der Jugendhilfe entwickeln.

### Zielgruppe

---

Fachkräfte der

- freien, kirchlichen und öffentlichen Jugendhilfe
- der offenen Jugendarbeit
- Schulen
- Beratungsstellen, Einrichtungen und Diensten im Jugendhilfekontext
- Wissenschaft, Forschung und Lehre
- Studierende
- Alle Personen, die mit Jugendlichen sowie deren Bezugspersonen arbeiten

**06. März 2015**  
**von 14.00 – 19.00 Uhr**

14.00 – 15.00 Uhr  
Begrüßung und Einführungsvortrag

Theoretische Perspektiven Sozialer Arbeit im Kontext von Ungleichheit und Intersektionalität

Nicole von Langsdorff  
(Evangelische Hochschule Darmstadt)  
anschließend 30 Min für Fragen und Diskussion

---

15.30 – 16.00 Uhr  
Kaffeepause und Zeit zum Austausch

---

16.00 – 17.00 Uhr  
Differenzerfahrungen und Ambivalenzen. Intersektionelle Perspektiven auf Jugendliche mit Migrationshintergrund in der stationären Jugendhilfe

Thomas Geisen  
(Fachhochschule Nordwestschweiz Basel)  
anschließend 30 Min. für Fragen und Diskussion

---

17.30 – 18.30 Uhr  
Intersektionalität. Reflexionen über konzeptionelle und theoretische Perspektiven für die Jugendarbeit

Melanie Groß  
(Fachhochschule Kiel)  
anschließend 30 Min. für Fragen und Diskussion

**07. März 2015**  
**von 10.00 – 14.00 Uhr**

9.30 – 10.00 Uhr  
Ankommen und Austausch bei Kaffee

---

10.00 – 11.00 Uhr  
Professionelle Unterstützung jugendlicher Normalitätsaushandlungen

Kerstin Bronner  
(Fachhochschule St. Gallen, Schweiz)  
anschließend 30 Min. für Fragen und Diskussion

---

11.30 – 11.45 Uhr Pause

---

11.45 – 12.45 Uhr  
Zur Mäeutik durch Intersektionalitäten in ihrer Verwirklichung blockierter Vermögen von Heranwachsenden

Michael May  
(Hochschule RheinMain)  
anschließend 30 Min. für Fragen und Diskussion

---

13.15 – 14.00 Uhr  
Abschlussplenum